

Pastoralraumleiterin | Elke Freitag | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch
Leitender Priester | Arno Stadelmann | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch
Vikar | P. Varghese Joseph | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch
Pfarrreiseleorsger | Dominik Meier-Ritz | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Katechet RPI | Paul Füglistaler | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch
Pastoralraumsekretariat | Manuela Jäggi-Lisser | 032 671 20 31 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00 Uhr
Verwaltung | Daniela von Büren | Grundmattstrasse 2 | 4566 Kriegstetten | 032 675 00 66 | verwaltung@pastoralraum-wwb.ch

Gottesdienste

Sonntag, 30. November, 09.15 Uhr
1. Adventssonntag im Jahreskreis A

Wortgottes- und Kommunionfeier

Mit Bernadette Häfliger.

Musikalische Gestaltung:

Es singt der Kirchenchor Günsberg unter der Leitung von Ernst Rohrer. Orgel: Maria Morózova-Meléndez.

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

Dreissigster: Fanny Henzi-Henzi.

Gedächtnis des ehemaligen Paramentenvereins: Fanny Henzi-Henzi.

Jahrzeit: Frieda und Richard

Kurth-Henzi und Ferdinand

Henzi.

Sonntag, 7. Dezember, 09.15 Uhr
2. Adventssonntag im Jahreskreis A

Eucharistiefeier

Mit Roy Jelahu.

Orgel: Maria Morózova-Meléndez.

Kollekte: Jugendkollekte.

Jahrzeit: Robert und Hedwig

Henzi.

Mittwoch, 10. Dezember

Brot-Zeit

09.00 Uhr, Stille in der Kirche

09.30 Uhr, Teilen im Pfarrsali

Mit Bernadette Häfliger.

Sonntag, 14. Dezember, 09.15 Uhr

3. Adventssonntag: «Gaudete!»

Wortgottes- und Kommunionfeier

Mit Bernadette Häfliger.

Orgel: Bruno Eberhard.

Kollekte: Kirchenrenovation.

Jahresgedächtnis: Eugénie Egger-Frei.

Jahrzeit: Marcel Egger-Frei; Marie

Lischer-Zeller; Georg Lischer.

Vorschau: Versöhnungsfeier vor Weihnachten

Am **Dienstag, 16. Dezember**, findet um **14.30 Uhr** in der **Jesuitenkirche Solothurn** die diesjährige Versöhnungsfeier vor Weihnachten statt. Dies ist ein Angebot für den ganzen Pastoralraum!

Inhaltlich gestaltet wird die sakramentale Feier von Thomas Glur-Schüpfer und Thomas Ruckstuhl. An der Orgel spielt Benjamin Guélat.

Herzliche Einladung!

Bernadette Häfliger, Pfarrreiseleorsgerin

Heilpädagogischer Religionsunterricht oder: Wo ist Gott?



Seit 2022 darf ich im focus jugend in Kriegstetten und im Heilpädagogischen Schulzentrum (HPSZ) in Balsthal Religionsunterricht erteilen – eine wunderschöne Tätigkeit mit ganz vielen erfreulichen und interessanten Begegnungen. Im HPSZ in Balsthal bin ich im Unterricht nicht allein, ich habe Unterstützung von pädagogischen Mitarbeiterinnen, und in einer Gruppe begleitet mich sogar der Schulhund Jay.



Gerne möchte ich euch von einem Projekt im Heilpädagogischen Schulzentrum Balsthal erzählen.

Es kam so: Im Religionsunterricht fragte mich einmal ein Schüler:

«Frau Portmann, was ist Gott?»

Ja, das ist eine gute Frage ... Was ist Gott?

Wer ist Gott? Wie ist Gott?

Wo ist Gott? Ich habe mich dann

intensiv mit dieser Frage auseinan-

dergesetzt und mir überlegt, was ich dem Kind zur Antwort gebe.

In meinem Büchergestell steht das Buch «Mami, was ist ein Gott?» von Janine Wyss. Ich nahm dieses Buch heraus und fing an, darin zu lesen. Es sprach mich sofort an, sodass ich die Internetseite von Janine Wyss besuchte und ihr eine E-Mail schrieb.



In ihrem Buch zeigt Janine Wyss in einfachen, kindgerechten Worten, wie Kinder über ihre Sinne und mit Staunen und Vertrauen Gott begegnen können. Dieser sinnliche und ganzheitliche Zugang hat mich inspiriert – und ich durfte viele dieser Ideen im Unterricht mit den Kindern umsetzen.

So machten wir uns – wie es das Buch anregt – gemeinsam auf den Weg, die Frage zu entdecken: Wer ist Gott?

Als Erstes versuchten wir zusammen herauszufinden, was wir alles können. Wir Menschen besitzen wunderbare Sinne.

Zuerst beschäftigten wir uns mit dem Sehsinn ...

Es war spannend, was die Kinder beim Spiel alles entdeckten, und auch, wenn sie sich beim Fehler-Suchbild nicht zutrauten, alle 11 Fehler zu finden, bemerkten wir sogar noch einen zusätzlichen Fehler.

Wer nicht gut sehen kann, muss gut hinhören oder sich den Weg ertasten. So ging es in unserem Sinnesparcours um den Hörsinn, den Tastsinn oder das Fühlen. Verschiedene Geräusche konnten die Kinder mit ihrem Körper erzeugen, und sie versuchten auch, die Geräusche zu erkennen, die wir – also ich oder die pädagogische Mitarbeiterin – mit Gegenständen machten.



Zu guter Letzt setzten wir uns nun noch mit dem Geruchs- und dem Geschmackssinn auseinander. Mit verschlossenen Augen mussten die Schülerinnen und Schüler herausfinden, welche Leckereien ich oder die pädagogische Mitarbeiterin ihnen in die Hand legte. Auch die sieben verschiedenen Gerüche in den Dösli wurden erkannt, auch wenn nicht alle davon als angenehm empfunden wurden.



Auf ein Arbeitsblatt haben dann die Kinder geschrieben, gezeichnet oder Bilder aufgeklebt und damit

veranschaulicht, was sie gerne sehen, hören, riechen, schmecken oder fühlen. Da kamen sehr beeindruckende Antworten: Auch wenn viele Kinder unter anderem gerne fernsehen, ist für sie das Zusammensein mit Freunden oder den Eltern sehr wichtig. Als Favorit beim Riechen wurden die Gerüche beim Kochen genannt, und die meisten gaben an, gerne Schokolade zu essen (schmecken). Diejenigen, welche den Schulhund Jay nicht anfassen mochten oder konnten, fühlten sich am wohlsten in einer Kuscheldecke oder in weichen Pullis. Unser Körper hat Sinne. Diese haben wir nun kennengelernt. Aber unsere Seele hat Gefühle. Da begann auch das Philosophieren. Wir benannten anhand von Bildern die Gefühle, die wir kennen.

Ja, wir leben doch in einer grossartigen und bunten Welt. Aber da gibt es noch mehr. Wir haben neben den Sinnen und der Seele einen Geist. Genau da kommt jetzt Gott ins Spiel.

Wir Menschen beachten und glauben oft nur das, was wir sehen. Das ist aber nur die halbe Wahrheit, da ist nun eben Gott.

Mit einem Memory-Spiel versuchten wir, die Augen verschiedener Tiere zu erkennen und zuzuordnen. Anschliessend ging es nach draussen, wo wir während eines kurzen Spaziergangs über die Schöpfung Gottes staunten und so viel Wunderbares zusammen entdeckten. Um das tun zu können, brauchen wir jeweils unsere Sinne, und um es zu verstehen, unsere Gefühle.

Das Buch «Mami, was ist ein Gott» von Janine Wyss begleitet uns dabei wie ein roter Faden – es hilft, den unsichtbaren Gott über unsere Sinne, über unsere Gefühle und das Herz erfahrbar zu machen. Das Ganze ist verspielt, alltagsnah und macht den Kindern viel Freude.

Das war ein kleiner Einblick in meine vielseitige und spannende Arbeit mit den Kindern, die eine Beeinträchtigung haben.

Dagmar Portmann, heilpädagogische Katechetin